

Kinderturnen mit Neonazis

Beitrag von „alias“ vom 12. Januar 2013 22:49

Augen auf im Sportverein:

Zitat

Kinderturnen mit Neonazis

Beim Fußball, beim Schwimmen oder beim Boxen - in vielen deutschen Sportvereinen machen sich Neonazis breit. Die Chefin des Verfassungsschutzes in Brandenburg warnt: Der Sport dürfe nicht so tun, als sei er unpolitisch. Abschreckende Beispiele gibt es genug.

Quelle: Süddeutsche online 3. Januar 2013

<http://www.sueddeutsche.de/politik/rechts...nazis-1.1563352>

Beitrag von „SteffdA“ vom 14. Januar 2013 01:16

Ist es schlimm das eine nicht-verbotene Partei Jugendarbeit macht (auch wenn mir persönlich deren politische Ausrichtung nicht gefällt)?

Die Frage sollte doch eher sein, wo anderen Parteien mit ihrer Jugendarbeit sind bzw. warum sie da eher unsichtbar sind und das Feld dem extremen Rand überlassen.

Beitrag von „Sofie“ vom 14. Januar 2013 09:49

Was für eine Frage?! *kopfschüttel* Natürlich ist es schlimm. Diese Partei ist aufgrund juristischer Verfahrensfehler nicht verboten. In ihren Ansichten und Positionen widerspricht sie allen Grundsätzen, die ich als Deutsch-, Geschichts- und Religionslehrer vertrete - Toleranz und Nächstenliebe seien nur einige davon.

Aber es ist ja sehr beruhigend, dass dir persönlich deren politische "Ausrichtung" nicht gefällt. Mir persönlich gefällt auch nicht der Geschmack von Bananensaft. Meine Güte, es geht hier um eine politische Gruppierung, die den Holocaust leugnet oder zumindest verharmlost...

Beitrag von „Elternschreck“ vom 14. Januar 2013 18:39

Ich sehe es so wie unser geehrter SteffdA.

Unabhängig davon, ob man die Gruppierungen der NPD mag oder nicht, ist die NPD eine (noch) zugelassene Partei, punktum !

Und so lange diese Partei nicht verboten ist und Eltern ihre Kinder dort hinschicken, kann man (juristisch und strafrechtlich) eh nichts ausrichten. Daher hilft es auch nicht, wenn man sich darüber aufregt. Wäre natürlich eine Studie wert, wie hoch der Anteil von Kindern, die im Umfeld der NPD ihre o.g. Aktivität ausüben, im Vergleich zum Anteil der Kinder liegt, die im islamistischen Umfeld diverse Aktivitäten ausüben. Würd mich mal so interessieren.

Ich persönlich denke aber eher darüber nach, welche Leerräume die Rechtsradikalen bei den o.g. Kindern (scheinbar) ausfüllen und welche motivierende Angebote die etablierten demokratischen Bewegungen/Parteien den o.g. Kindern machen sollten, damit sie nicht über den o.g. Sport in den Gesinnungsstrudel der NPD geraten. 8 image not found or type unknown

Beitrag von „chilipaprika“ vom 14. Januar 2013 18:46

Es sind aber nicht Veranstaltungen mit dem Namen "Junge NPD bietet Kinderbetreuung an", sondern sie unterwandern gezielt existierende Strukturen und indoktrinieren dort. Es ist etwas anderes.

und selbst mir nah stehende Parteien möchte ich nicht meinen Sportverein unterwandern sehen.

Chili

Beitrag von „jole“ vom 14. Januar 2013 19:11

Es ist ja auch wirklich nett, wenn NPD-Mitglieder kleinen Kindern auf Schulhöfen MusikCDs schenken... Ist ja schließlich nicht verwerflich Musik zu verschenken...

Sorry, aber ich bekomme gerade so ein bisschen das Brechen... Nirgendwo ist angegeben, dass sie von rechten Parteien unterstützt/durchgeführt werden, die Inhalte orientieren sich aber an

ihren politischen Grundsätzen. Es gab im letzten oder vorletzten Jahr mal einen Bericht über einen Reiterhof, der Ferienfreizeiten angeboten hat, die eindeutig rechts gefärbt waren. DAs wussten die Eltern allerdings nicht im Voraus... gut, dass ich nur Söhne habe, die weder turnen, noch reiten...

Beitrag von „Elternschreck“ vom 14. Januar 20:06

Zitat *chilipaprika* :

Zitat

und selbst mir nah stehende Parteien möchte ich nicht meinen Sportverein unterwandern sehen.

Nö, dafür werden die meisten Sportvereine von Firmen, Wirtschaftskonzernen, Banken oder wie die ganzen Sponsoren sich schimpfen, unterwandert ! 8_o_)

Beitrag von „unter uns“ vom 14. Januar 20:17

Zitat

Nö, dafür werden die meisten Sportvereine von Firmen, Wirtschaftskonzernen, Banken oder wie die ganzen Sponsoren sich schimpfen, unterwandert !

Exakt. Deshalb stehen die Namen der Sponsoren auch auf Werbebanden und in Flyern, im Schaukasten der Sportvereine, werden bei Turnieren durch die Lautsprecher geplärrt etc.

Beitrag von „Sofie“ vom 14. Januar 20:19

[Zitat von Elternschreck](#)

Unabhängig davon, ob man die Gruppierungen der NPD mag oder nicht, ist die NPD eine (noch) zugelassene Partei, punktum !

Und damit ist das Thema für dich erledigt? Wenn die NPD vor deiner Schule Wahlkampf machen würde, dann wäre das ok - ist eine zugelassene Partei?

Ich kann ehrlich gesagt nicht verstehen, wie man diese Gruppierung auch nur im Ansatz mit "normalen" bürgerlichen Parteien vergleichen kann. Die sind nicht einfach nur ein bißchen extrem oder radikal, sondern vertreten eine menschenfeindliche Ideologie 😱

Beitrag von „alias“ vom 14. Januar 2013 20:47

Nun - mancheiner verspürt ein gewisse Affinität ... und hält das für normal und rechtens.

Ich nicht.

Mein Posting soll als Aufforderung verstanden werden die Augen offen zu halten - und sich ggf. dagegen zu engagieren.

Das kann durch Engagement im sportlichen Bereich von anderer Seite erfolgen - wie angesprochen und bereits gerügt.

Die Kds haben Besseres verdient.

Alle.

Beitrag von „schulmaskottchen“ vom 14. Januar 2013 21:27

Ich halte diese Einstellung, die ein "Lass sie doch machen" impliziert, für gefährlich. Denn die Ideologie, die von Mitgliedern der NPD vertreten wird, ist nach wie vor eine Gefahr für viele Menschen. Nun ist die NPD ja nicht so dumm, öffentlich zu sagen, was sie denkt, denn dann wäre sie längst verboten. Stattdessen bedient man sich Formulierungen, die einen gewissen Interpretationsspielraum beinhalten. Damit dieser auch im Sinne der NPD verstanden werden kann, ist es Ziel dieser Partei, sich aktiv um die Meinung junger Menschen zu bemühen, da ihre Einfluss-Chancen gesamtgesellschaftlich zurecht gering sind. Dass sie auch dort nicht so offen agieren kann wie andere Parteien, machen die Umstände eine eher verdeckte Werbung/Beeinflussung notwendig, um dann peu à peu die Kinder im eigenen Sinne zu "erziehen".

Deshalb halte ich den Aufruf zu Wachsamkeit für absolut gerechtfertigt. Das gilt für die NPD/ Freie Kameradschaften. Und damit auch die Relativierer befriedigt sind: Für alle extrem agitierenden und Gewalt verherrlichenden Gruppierungen (auch bspw. Salafisten oder Stalinisten).

Im Übrigen kann man ja für sich überprüfen, ob der Erziehungsauftrag, der in verschiedenen Bundesländern im Schulgesetz steht, mit den Grundwerten der NPD in Einklang gebracht werden könnte:

"(2) Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor der Würde des Menschen und Bereitschaft zum sozialen Handeln zu wecken, ist vornehmstes Ziel der Erziehung. Die Jugend soll erzogen werden im Geist der Menschlichkeit, der Demokratie und der Freiheit, zur Duldsamkeit und zur Achtung vor der Überzeugung des anderen, zur Verantwortung für Tiere und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, in Liebe zu Volk und Heimat, zur Völkergemeinschaft und zur Friedensgesinnung." (Schulgesetz NRW)

Ich sehe da keine Chancen und so jemand wie Udo Pastörs wahrscheinlich ebensowenig.

Beitrag von „DaVinci“ vom 14. Januar 2013 22:36

Zitat von schulmaskottchen

Nun ist die NPD ja nicht so dumm, öffentlich zu sagen, was sie denkt, denn dann wäre sie längst verboten.

Achso, ist ja interessant.. 

Und wer warnt vor der Gefahr, die von links kommt? Die halte ich persönlich mittlerweile für weitaus gefährlicher. Vor allem auch, weil sie permanent unterschätzt und verharmlost wird. Ich bin gegen beide Arten von Extremismus, allerdings hat man heutzutage das Gefühl, dass viele auf dem linken Auge blind sind, einfach weil sie panische Angst davor haben, als rechtsradikal abgestempelt zu werden..

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 14. Januar 2013 22:41

Zitat von DaVinci

Achso, ist ja interessant.. 

Und wer warnt vor der Gefahr, die von links kommt? Die halte ich persönlich mittlerweile für weitaus gefährlicher. Vor allem auch, weil sie permanent unterschätzt und verharmlost wird.

Ich bin gegen beide Arten von Extremismus, allerdings hat man heutzutage das Gefühl, dass viele auf dem linken Auge blind sind, einfach weil sie panische Angst davor haben, als rechtsradikal abgestempelt zu werden..

Hey, dich habe ich schonmal gelesen. Da hast du dich echauffiert, dass andere es nicht gut finden, wenn Nazilieder auf Schulbällen gesungen werden. So vor 'nem halben Jahr. Hast du auch andere Themen?

edit: Und zur Erklärung: Es geht in dem Artikel um rechte Unterwanderung. Da liegt es nahe, sich über rechte Unterwanderung zu unterhalten.

Wenn jemand sich über rasende Autofahrer beschwert (beispielsweise), kommt normalerweise ja auch niemand und mahnt mit erhobenen Zeigefinger, dass auch Pferde gefährlich sein können und man das gefälligst in dem Gespräch thematisieren soll.

Beitrag von „alias“ vom 14. Januar 2013 22:48

Kokolores. Das rechts-links-Gedöns stört mich schon lange. Die Nazis nennen sich Sozialisten, Mahler war erst RAF-Anwalt und danach bei der NPD usw.. Die Radikalinskis schenken sich nix. Sie wollen eine totalitäre Herrschaft und wollen die Demokratie abschaffen.

Denn wie hatte Churchill einst so treffend bemerkt:

Zitat

Die Demokratie ist die Schlechteste aller Herrschaftsformen.

Die Radikalen zitieren gerne nur diesen Halbsatz - und lassen die Fortsetzung weg:

Zitat

Wenn man mal die anderen außer Acht lässt, die schon ausprobiert wurden.



"Democracy is the worst form of government, except for all those other forms that have been tried from time to time." (from a House of Commons speech on Nov. 11, 1947) Winston Churchill

Beitrag von „DaVinci“ vom 14. Januar 2013 22:48

Hmm, vielleicht solltest du den alten Thread nochmals begreifend lesen, wenn du ihn schon erwähnst und nicht falsche Dinge völlig aus dem Zusammenhang reißen (auch wenn es schwer fällt). Aber ich schlage vor, wir bleiben beim aktuellen Thema.

Beitrag von „alias“ vom 14. Januar 2013 22:56

Genau. Und deine Einstellung hast du ja in dem von dir angeführten Thread bereits dargelegt
[Schüler singen Lied einer Naziband auf der Abschlussfeier](#)

Beitrag von „Sofie“ vom 14. Januar 2013 23:00

Zitat von DaVinci

Liebe Moderatoren, ihr habt hier das Hausrecht. Ich persönlich finde nicht, dass NPD-Sympathisanten hier geduldet werden sollten. Schlimm genug, dass so jemand (wahrscheinlich) Lehrer ist

Beitrag von „DaVinci“ vom 14. Januar 2013 23:03

Schlimm ist es, dass Personen, die anscheinend nicht lesen können, unsere Kinder unterrichten..

Habe schon x-mal dargelegt, dass ich mit beiden Extremen nichts anfangen kann.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 14. Januar 2013 23:04

Das haben wir jetzt zu genüge gelesen. Damit bist du ja nun offensichtlich fertig und wir können hier weiter über unterwandernde Nazis reden.

Beitrag von „DaVinci“ vom 14. Januar 2013 23:08

Auf geht's! Du hast doch mit dem alten Thread angefangen..

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 14. Januar 2013 23:11

Richtig. Und trotzdem bist du für dein Geschreibsel verantwortlich und nicht ich.

Beitrag von „DaVinci“ vom 14. Januar 2013 23:13

Ich geb's auf 

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 14. Januar 2013 23:15

Danke.

Beitrag von „DaVinci“ vom 14. Januar 2013 23:18

So, ehrenwerte Moderatorin, dann kann die Diskussion ja jetzt endlich weitergehen



Beitrag von „Elternschreck“ vom 15. Januar 2013 16:54

Zitat DaVinci :

Zitat

Und wer warnt vor der Gefahr, die von links kommt? Die halte ich persönlich mittlerweile für weitaus gefährlicher. Vor allem auch, weil sie permanent unterschätzt und verharmlost wird.

Jaja, ich warte mal mal wieder auf den Rabbatz und Zerstörungen, die gewaltbereite Linksextreme am 1. Mai mal wieder in Berlin veranstalten werden. Und mich stört auch, dass es im Bundestag vom Steuerzahler finanzierte Mitglieder gibt, die am liebsten eine Neo-DDR installieren würden. Warum wird das eigentlich zu wenig angeprangert ?

Zitat

Ich bin gegen beide Arten von Extremismus, allerdings hat man heutzutage das Gefühl, dass viele auf dem linken Auge blind sind, einfach weil sie panische Angst davor haben, als rechtsradikal abgestempelt zu werden..

Ich bin auch gegen alle (!) Arten von Extremismus, aber man muss sich natürlich fragen, ob die Blindheit auf dem linken Auge nicht die Entstehung der RAF begünstigt hat. Das war ja mehr als schrecklich, was die in den 70er Jahren veranstaltet hat. Auch die islamistischen Gruppen in unserem Land machen mir große Sorgen.

Egal ob Islamismus, Kommunismus, Rechtsextremismus : Wir sollten nicht in Hysterie verfallen, aber als Erwachsene, dabei sind besonders die Eltern gefordert, versuchen, den Kindern so etwas wie verlässliche Gemeinschaft, Verbindlichkeit, Orientierung, Geborgenheit und Zusammenhalt bieten.

Kaputte Familien, das Fehlen von Orientierung- Wertmaßstäben- Zuspruch- Gemeinschaft und Geborgenheit in den Elternhäusern, Verwahrlosung der Kinder, anonyme Molosche von Schulen, extreme Konsumorientierung in der Gesellschaft...Haben es da rechtsradikale Organisationen schwer, Kindern und Jugendlichen so etwas wie eine funktionierende Ersatz-Gemeinschaft/Familie vorzugeben?

Ich persönlich, um zum Ausgangsthema des Threads zurückzukommen, mache mir weniger Gedanken darum, dass einige rechtsradikale Gruppierungen versuchen, mit sportlichen Angeboten Kinder und Jugendliche zu ködern sondern eher darum, dass es in unserem Land flächendeckend an wirklich gut finanzierter und anspruchsvoller/effektiver Kinder- und Jugendarbeit mangelt. 8_o_)

Beitrag von „jole“ vom 15. Januar 2013 21:09

Und grade aus den von Dir genannten Gründen, lieber Elternschreck, ist es besonders bedenklich, wenn Sportaktivitäten rechts unterwandert werden. NPD und ähnliche schreiben sich im Bereich der Jugendarbeit immer wieder "Gemeinschaft" auf die Fahne (welche Wortspiel in diesem Kontext...) und wollen so ein positives Gefühl vermitteln. Eine unterschwellige Vermittlung rechten Gedankenguts eingeschlossen.

Dort, wo es fehlt, setzen sie an.

Tja, und obwohl ich nicht linkswählend bin: ich finde rechts deutlich schlimmer, bedenklicher, verachtender...

Beitrag von „schulmaskottchen“ vom 15. Januar 2013 22:43

Der Vorschlag, einen Thread zum Thema linksradikale Gewalt/ Morde usw. zu starten erscheint doch plausibel. (Warum ist das noch nicht geschehen?)

Zum Thema Unterwanderung ist neben den Sportvereinen auch ein Augenmerk auf soziale Netzwerke im Internet zu legen. So kommt es nicht selten zu sogenannten Wortergreifungsversuchen, mit denen Neonazis anstreben, die Agenda eines Themas für sich zu vereinnahmen. Zu diesem Problem gibt es eine vom Bundesministerium der Justiz geförderte Broschüre, die einen knappen Überblick bietet (z.B. ab Seite 18): <http://www.netz-gegen-nazis.de/artikel/neonaz...strategien-1212>

Die im darauffolgenden Artikel gemachten Vorschläge ließen sich teilweise auch auf die

Vereinsproblematik übertragen. Letztenendes wird jedoch der Punkt "Erziehung" durch das Elternhaus ein entscheidender Punkt bleiben, denn dieser beeinflusst maßgeblich die Denkweise unserer SuS. Inwiefern Eltern für Sensibilisierungen greifbar sind, ist jedoch unterschiedlich zu beurteilen, da sehr viele Punkte in diesem Problemfeld mit hineinspielen, die eine kritische Stellungnahme gegenüber unmenschlich agitierende Nazis in Vereinen erschweren (z.B. Statusverlustängste, eigen Sozialisation...). An dieser Stelle können wir als Lehrerinnen und Lehrer immerhin ein kleiner Korrektiv sein.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 15. Januar 2013 22:48

Zitat jole :

Zitat

Dort, **wo es fehlt**, setzen sie an.

Dann ist es die Aufgabe unserer Gesellschaft (Elternhäuser, Vereine, Politik, Kirchen etc.) dafür zu sorgen, dass es eben in der Hinsicht nicht mehr fehlt.

Eine Kultur der Ich-AGs und Entgemeinschaftung zu pflegen und sich dann darüber zu beklagen, dass die Rechtsradikalen das *Gemeinschaftsfeld* beackern, ist einfach zu wenig.

Zitat

ich finde rechts deutlich schlimmer, bedenklicher, verachtender...

Unter Stalin, Mao sowie deren Nachfolger bis zum heutigen Tage hat es ja nur etliche Millionen Tote gegeben. Angefangen hatte es auch nur mit linkem Gedankengut.8_o_)

Beitrag von „alias“ vom 16. Januar 2013 08:51

Zitat von Elternschreck

Unter Stalin, Mao sowie deren Nachfolger bis zum heutigen Tage hat es ja nur etliche Millionen Tote gegeben. Angefangen hatte es auch nur mit linkem Gedankengut.8_o_)

Und ich finde die Christen viel schlimmer - was DIE damals bei den Kreuzzügen angerichtet haben! Marx hat sicher im Grab rotiert, als er von Stalin und Mao erfahren hat. Bei einer Exhumierung fände man wohl eine kugelförmige Grabkammer.

Lieber Elternschreck. Wir reden über die momentane Zeit in Deutschland. Wir schreiben das Jahr 2013. Da marschieren braune Horden wieder durch die Städte, es wurden ausländische Mitbürger durch NSU-Leute erschossen. Von "links" ist seit dem "Friedensschluss" der RAF nichts mehr passiert. Seit 1990 - bis in die Gegenwart sieht es mit Gewalt aus der braunen Ecke jedoch anders aus:

Zitat

Die tatsächliche Gesamtzahl der Todesopfer rechtsextremer Gewalt in der Bundesrepublik Deutschland ist umstritten. Die Liste, welche die Bundesregierung auf Grundlage der offiziellen Polizeilichen Kriminalstatistik veröffentlichte, geht von 60 Todesopfern im Zeitraum von 1990 bis 2011 aus.[1] Eine von der Amadeu Antonio Stiftung erstellte inoffizielle Liste führt im selben Zeitraum hingegen 182 Todesopfer an.[2] Die erstmalige Veröffentlichung dieser alternativen Liste hatte dazu geführt, dass die Innenministerkonferenz (IMK) die Kriterien für die Erfassung von politisch motivierten Straftaten im Jahr 2001 änderte. Rassistische Straftaten, aber auch Angriffe auf Obdachlose und Homosexuelle wurden bis dato nicht als Staatsschutzdelikte registriert. Auch nach dieser Änderung bestehen Differenzen zwischen den Einschätzungen der amtlichen Statistik und ihren Kritikern. Die Diskussion um die Kriterien der Erfassung hält nach wie vor an.[3] Die Bundesregierung zählt nur solche Taten zu den politischen Straftaten, bei denen eine politische Tatmotivation zu erkennen ist, während andere Quellen eine rechtsextreme Gesinnung des Täters als ausreichendes Beleg für die Kategorisierung ansehen.

[Wikipedia: Todesopfer rechtsextremer Gewalt in Deutschland](#)

Falls du belastbares Zahlenmaterial und Fakten hast, kannst du ja einen Wikipedia-Artikel "Todesopfer_linksextremer_Gewalt_in_Deutschland" schreiben. Den gibt es nämlich noch nicht.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 16. Januar 2013 17:00

Du versuchst, aus welchen Motiven auch immer, die linksextreme Gewalt (s. 1. Mai in Berlin) zu bagatellisieren, geehrter *alias* !

Und niemals vergessen, geehrter *alias* : Wir haben im Bundestag die Nachfolgepartei der SED sitzen, von denen einige Mitglieder nichts gelernt haben und am liebsten schon heute eine Neo-DDR installieren würden. Von einigen prominenten Grünen, die sich bis heute noch nicht (richtig) von ihrer linksextremistischen Vergangenheit distanziert haben, möchte ich erst gar nicht reden. Mit dem ständigen Fingerzeig auf Rechts haben sie immer ganz gut von ihrer hinterfragungswürdigen Vergangenheit abgelenkt.

Und im Bereich der Bildung hat sich eh schon der (Bildungs-) Kommunismus breitgemacht. Die linksradikale Bewegung unterwandert uns schleichend und auf kaltem Wege.

Rudi Dutschke sprach am Ende der 68er vom Marsch durch die Institutionen.8_0_)

Beitrag von „schulmaskottchen“ vom 16. Januar 2013 18:48

Zitat von Elternschreck

Du versuchst, aus welchen Motiven auch immer, die linksextreme Gewalt (s. 1. Mai in Berlin) zu bagatellisieren, geehrter *alias* !

Elternschreck, Sie lenken permanent vom eigentlichen Thema ab, obwohl es den Vorschlag gibt, zu ihrem Lieblingsthema, den "Linksextremisten", ein eigenes Thema zu eröffnen?

Welche Motive stecken dahinter? Die Strategie ist jedenfalls bekannt (ich verweise auf die Broschüre (S. 18), die in meinem letzten Beitrag verlinkt wurde): Um die eigene Negativschlagzeilen in den Hintergrund zu rücken, lenkt man die Themenführung einfach auf ein anderes Thema, das sich bestenfalls für die eigenen Zwecke instrumentalisieren lässt. Dies führt man solange fort, bis das Thema so zerredet ist, dass die ungeliebte Diskussion gestoppt wurde.

Und wenn wir hier schon von SED-Nachfolgeparteien sprechen, dann sollte man nicht vergessen, dass in der CDU lange Zeit NS-Größen in führenden Positionen aktiv waren (Globke, Filbinger als bekannte Beispiele), ja auch in der FDP ging es in den 50er- und Anfang der 60er-Jahren sehr braun zu. Geschichtsrevisionistische Positionen und rechtes Gedankengut finden sich darüber hinaus auch in Studentenverbindungen, vor allem in denen der "Deutschen Burschenschaft".

Was ist aber das eigentliche Thema? Neonazis unterwandern Sportvereine. Gibts dazu noch was zu sagen? NEIN? Dann machen Sie Ihren eigenen Thread auf (oder soll ich das Wort noch ins Deutsche übertragen, damit das verstanden wird?).

PS: Sie bagatellisieren rechtsextreme Gewalt an 1. Mai!

Beitrag von „Elternschreck“ vom 16. Januar 2013 19:24

Zitat *Schulmaskottchen* :

Zitat

Und wenn wir hier schon von SED-Nachfolgeparteien sprechen, dann sollte man nicht vergessen, dass **in der CDU lange Zeit NS-Größen in führenden Positionen aktiv waren** (Globke, Filbinger als bekannte Beispiele), ja auch in der FDP ging es in den 50er- und Anfang der 60er-Jahren sehr braun zu.

Jaja, aber es ist nun halt ein Unterschied, ob man (zumindest halbwegs) aus der eigenen politischen Vergangenheit gelernt hat oder ob man bestrebt ist, wieder eine Diktatur zu installieren. Von *Globke* und Co. ist mir zumindest nichts bekannt, dass sie das Dritte Reich reinstallieren wollten. Bei den Hardlinern der *Kommunistischen Plattform* wird nicht nur hinter vorgehaltener Hand die Reinstallierung einer Neo-DDR gewünscht und angestrebtt.

Zitat

Sie lenken permanent vom eigentlichen Thema ab, obwohl es den Vorschlag gibt, zu ihrem Lieblingsthema, den "Linksextremisten", ein eigenes Thema zu eröffnen?

Die Idee, einen eigenen Linksextremistenthread aufzumachen, finde ich ja auch ganz gut, werde es aber aus Zeitmangel nicht sofort schaffen.

Mit meinen o.g. Beiträgen wollte ich ausdrücken, dass ich es zwar gut finde, wenn Aktionen der Rechtsextremen kritisch hinterfragt werden, aber mir stößt es auf, wenn man das Agieren der Linksextremen auf der anderen Seite nicht halb so kritisch betrachtet. Das Forumsmitglied *DaVinci* wurde ja in diesem Thread für seine linksextremismuskritische Bemerkung ja sehr schnell abgewatscht, so als hätte er *Robin Hood* beleidigt.

PS : Ich habe aus Versehen auf den Gefällt mir-Button des Beitrags von Schulmaskottchen gedrückt.8_o_)

Beitrag von „neleabels“ vom 16. Januar 2013 19:29

Zitat von Elternschreck

Du versuchst, aus welchen Motiven auch immer, die linksextreme Gewalt (s. 1. Mai in Berlin) zu bagatellisieren, geehrter *alias* !

So ärgerlich und verwerflich die routinemäßig von links gefeierten jährlichen Randale sind - mit der jüngsten Mordserie durch eine rechtsradikale Terrorgruppe und die vielen Körperverletzungen und Totschläge "unter der Hand" seit den 90ern ist das nicht zu vergleichen.

Zitat

Wir haben im Bundestag die Nachfolgepartei der SED sitzen

Unbestritten. Wobei man allerdings noch sehr viel deutlicher darauf hinweisen muss, dass "die Linke" nicht etwa die Nachfolgepartei der SED ist, sondern die weiterbestehende, niemals aufgelöste SED nach mehreren Umbenennungen und einer zur Tarnverschleierung inszenierten Fusionierung mit dem kleinen Anhangspartikel der WASG.

Zitat

Und im Bereich der Bildung hat sich eh schon der (Bildungs-) Kommunismus breitgemacht. Die linksradikale Bewegung unterwandert uns schleichend und auf kaltem Wege.*Rudi Dutschke sprach am Ende der 68er vom Marsch durch die Institutionen.8_o_*

Nunja, der hat nicht mehr und nicht weniger darin geendet, dass ein Altlinker nach dem anderen fette Pfründe eingesackt, Lehrstühle und Institutionen gegründet und sich an Kultusmitteln fettgefressen hat. Von irgendeiner "Staatsgefährdung" durch diese Gestalten kann nicht wirklich die Rede sein.

Nele

Beitrag von „Elternschreck“ vom 16. Januar 2013 19:36

Zitat *neleabels* :

Zitat

Von irgendeiner "Staatsgefährdung" durch diese Gestalten kann nicht wirklich die Rede sein.

Aber von Verschwendungen an Steuergeldern ! Geld, das man besser für die personelle und materielle Ausstattung unserer Schulen investieren könnte. 8_o_)

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. Januar 19:36

Was mich dabei interessieren würde, ist, ob dieser Trend primär im Osten beheimatet ist oder im Westen ähnlich um sich greift. Die Berichte bei der SZ handeln ja überwiegend von Trends im Osten. Dafür gäbe es ja mittlerweile hinreichende Erklärungen.

Letztlich muss man sich aber sowohl der Unterwanderung durch rechts wie durch links entgegenstellen. Ob die Ableger der einstigen Verfechter des Rassenmords oder des Klassenmords nun dabei aktiv sind, ist nicht von Belang, da beide eine totalitäre Ideologie vertreten, die (zumindest damals) die Eliminierung von Personengruppen vorsah und auf barbarische Weise in die Tat umgesetzt hat. Wer heute immer noch solche Feindbilder pflegt, auch wenn er in der Wahl der Mittel möglicherweise gemäßiger sein mag, dem muss trotzdem entschieden entgegengetreten werden.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Elternschreck“ vom 17. Januar 08:13

Links- und Rechtsextremismus sind nun mal halt Geschwister (eineiige Zwillinge) und damit aus dem selben Holze geschnitzt ! 8_o_)

Beitrag von „Sofie“ vom 17. Januar 15:22

Diesen Satz würde ich gerne in den leider noch nicht vorhandenen Thread "Allgemeinplätze" verschieben...

Geehrter Elternschreck, selbst wenn du Recht hast, die Linke - man kann über sie denken, was man will - ist ja wohl kaum mit der NPD gleichzusetzen...

Beitrag von „Elternschreck“ vom 17. Januar 2013 16:03

Zitat *Sofie* :

Zitat

die Linke - man kann über sie denken, was man will - ist ja wohl kaum mit der NPD gleichzusetzen...

Ob die Geheimpolizei, die später einen bei Nacht und Nebel verhaften wird, mit einem roten Stern an der Mütze etikettiert ist oder lange schwarze Ledermäntel trägt, macht für mich keinen Unterschied. 8_o_)

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 17. Januar 2013 17:24

Zitat von Elternschreck

Zitat *Sofie* :

Ich persönlich kann keinen Unterschied finden, ob mich später bei Nacht und Nebel die Geheimpolizei mit dem Roten Stern an der Mütze oder die Geheimpolizei mit langem schwarzen Ledermantel verhaften wird. 8_o_)

Und was ist wahrscheinlicher, wenn man sich die jüngere Vergangenheit ansieht, dass man von Rechten bedroht, verletzt oder umgebracht wird oder von Linken?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 17. Januar 2013 17:26

Und in der Zukunft, wenn die Neo-DDR installiert sein wird ? 8_o_)

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 17. Januar 2013 17:29

Soll ich wieder den Delorean posten? Es geht doch um die aktuelle Situation.

Beitrag von „unter uns“ vom 17. Januar 2013 17:42

Zitat

Ob die Geheimpolizei, die später einen bei Nacht und Nebel verhaften wird, mit einem roten Stern an der Mütze etikettiert ist oder lange schwarze Ledermäntel trägt, macht für mich keinen Unterschied.

Das klingt ziemlich verzweifelt. Aber wird Dich ja dann nicht mehr betreffen, wenn es >irgendwann< mal so weit ist (oder auch nicht). Viel Spaß auf Mallorca! Ist auf jeden Fall ein besserer Boden für geschichtsspekulative Gegenwartsverweigerung als, z. B., Greifswald oder Anklam.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 18. Januar 2013 14:06

Zitat *unter uns* :

Zitat

Ist auf jeden Fall ein besserer Boden für **geschichtsspekulative Gegenwartsverweigerung**

Ich sehe das so, dass eher diejenigen eine *geschichtsspekulative Gegenwartsverweigerung* betreiben, die die Linksextremisten verharmlosen, weil sie nicht erkennen, dass die politische

Gefahr eher von ihnen ausgeht.

Rechtsextremisten haben einige Morde begangen und damit Straftaten begangen. Ich denke, dass sie die meisten Bürger damit eher abschrecken als dass sie ihre Politischen Ziele erreichen. Das ist jetzt so in etwa vergleichbar wie in den 70er Jahren, als die (meisten) Bürger wegen der Taten der RAF erschauderten, wenn sie das Wort *links* gehört haben.

Die Linksextremen gehen heutzutage politisch gesehen viel subtiler ran, in dem sie eher auf politische Unterwanderung setzen, sich nach außen, bis auf die Mairandallierer, aber schäfchensanft geben. Die Ziele der *Kommunisitischen Plattform* sind auch so eine Sache für sich. Ich nehme es jedenfalls wahr, dass die Linken auf ihrer Etappe zur Machtübernahme wesentlich weitergekommen sind als die Rechten. So gesehen haben natürlich hier einige Forumsmitglieder damit Recht, dass man die Linken nicht mit den Rechten auf eine Stufe stellen kann. Die Rechtsextremen greifen zu terroristischen Methoden, die Kommunisten haben sie nicht nötig, da sie bereits (fast) an der Macht sind.

Und einige Hinweise der Neo-DDR-isierung nehme ich in unserer Gesellschaft immer häufiger wahr. Die Gleichmacherei an unseren Schulen ([Bildungskommunismus](#)) lässt schon einiges vorahnern.

Zitat

Aber wird Dich ja dann nicht mehr betreffen, wenn es >irgendwann< mal so weit ist (oder auch nicht). Viel Spaß auf **Mallorca!**

Ich hoffe, dass ich es bis dahin geschafft haben werde. Vielleicht installiert sich ja irgendwann auch eine völlig andere Diktatur, z.B. die der Banken, Feministinnen oder der Maschinenmenschen. 8_o_)

Beitrag von „raindrop“ vom 18. Januar 2013 16:23

Zitat von Elternschreck

Ich sehe das so, dass eher diejenigen eine geschichtsspekulative Gegenwartsverweigerung betreiben, die die Linksextremisten verharmlosen, weil sie nicht erkennen, dass die politische Gefahr eher von ihnen ausgeht.

Tatsächlich? Und woran erkennst du das? Werden irgendwo in Deutschland ganze Landstriche

von Linken besetzt, die gewalttätig ihre undemokratische Ordnung durchsetzen, wie es die Rechtsextremen machen?

Zitat von Elternschreck

Die Gleichmacherei an unseren Schulen ([Bildungskommunismus](#)) lässt schon einiges vorahnен.

Leidet da jemand unter Verfolgungswahn?

Beitrag von „neleabels“ vom 18. Januar 2013 18:13

Zitat von raindrop

[...]

Tatsächlich? Und woran erkennst du das? Werden irgendwo in Deutschland ganze Landstriche von Linken besetzt, die gewalttätig ihre undemokratische Ordnung durchsetzen, wie es die Rechtsextremen machen? [...] Leidet da jemand unter Verfolgungswahn?

Bei allem Verständnis um die immer bedrohlichere Gefährlichkeit des braunen Mobs darf man nicht vergessen, dass "die Linke" die Partei ist, die die zweite deutsche Diktatur eingerichtet und 40 Jahre lang erhalten hat. Da muss man schon die Augen offen halten und darf sich nicht einlullen lassen, bloß weil diese Leute Kreide gefressen haben und Gregor Gysi eine wirklich bewundernswerte PR-Kampagne über die "Demokratisierung" hingelegt hat. Die DDR-Apologeten plärren da noch laut genug, wenn man sich mal bequemt, genau hinzuhören.

Nele

Beitrag von „Bolzbold“ vom 18. Januar 2013 18:55

Man sollte aber nicht vergessen, dass den linken Ideen immer etwas von moralischer Überlegenheit anhaftet aufgrund dessen, dass sie ja zumindest in der Theorie eine fairere

Verteilung des Reichtums vorsehen.

Die "Braunen" werden langfristig aufgrund der deutschen Vergangenheit kein Bein auf den Boden bekommen, weil ihre Politik in meinen Augen destruktiver ist und Deutschland politisch wie wirtschaftlich isolieren möchte, sofern sich keine Länder finden, die ihm dienbar sein wollen. Da sind die Linken in der Tat subtiler und weniger auf ethnische als auf ökonomische Minderheiten fokussiert. Letztere sind aber dann doch nicht so stark in der Minderheit als dass sich daraus eine Bewegung aufbauen ließe, die das bisherige ökonomische System aus den Fugen heben würde.

Chauvinismus und Egalitarismus sind gleichermaßen eine Gefahr für die Gesellschaft. In dem Moment, wo Ungleichheit oder Gleichheit erzwungen werden durch den Ausschluss oder die Drangsalierung anderer, verliert beides seine Legitimation.

Gruß

Bolzbolt

Beitrag von „schulmaskottchen“ vom 19. Januar 2013 14:40

Zitat von raindrop

Leidet da jemand unter Verfolgungswahn?

Dieser Frage kann ich mich auch voll anschließen. Im Osten ist die Linke eher eine Ansammlung von Rentnern, die politisch nicht mehr viel auf die Reihe kriegen, außer alle Schaltjahre mal ein Kreuzchen zu machen. Im Westen ist die selbsternannte Partei "Die Linke" eher ein Haufen von Sektierern und Gewerkschaftern, die sich eher selber beschäftigen und damit ruhig stellen. Außerdem wird diese Partei in der "anderen" Linken doch sehr skeptisch gesehen.

Achja, zu den anderen Linken: Die sind gemessen an ihrer Zahl nicht wenige, aber doch weit davon entfernt, diese konservativ-bürgerliche Republik an den Rand des Zusammenbruchs zu bringen. Das bekommt die Marktwirtschaft unter diesen Umständen selber noch besser hin als ihre Kritiker.

Fazit dieser Diskussion hier: Elternschreck fühlt sich von Linken verfolgt und sieht in diesen eine real-existierende Gefahr (die jedoch genausowenig real-existierend zu sein scheint wie der Sozialismus in der DDR). Die Gefahr von rechts interessiert ihn jedoch nicht wirklich, denn sonst wäre er da näher auf das Thema eingegangen. So hat er im Sinne der Wortergreifungsstrategie das Thema für seine verharmlosende politische Ansicht genutzt und es mal nach rechts gewendet, mit dem Erfolg, dass niemand mehr über die Unterwanderung von Sportvereinen durch Neonazis diskutiert, sondern man sich in einer Extremismusdiskussion verliert. Diese

Taktik wird nicht das erste Mal von elternschreck angewendet. Irgendwie scheint hier ein Schutzbedürfnis gegenüber Neonazis und ihrer Strategie vorzuliegen. Diskussion zerredet. **Damit jedeR weiß, worum es ging, poste ich hier den Artikel erneut, der auf eine Gefahr für die Menschlichkeit hinweist:**

<http://www.sueddeutsche.de/politik/rechts...nazis-1.1563352>

Beitrag von „Elternschreck“ vom 19. Januar 2013 17:58

Zitat *schulmaskottchen* :

Zitat

Im Osten ist die Linke eher eine Ansammlung von Rentnern, die politisch nicht mehr viel auf die Reihe kriegen, außer alle Schaltjahre mal ein Kreuzchen zu machen. Im Westen ist die selbsternannte Partei "Die Linke" eher ein Haufen von Sektierern und Gewerkschaftern, die sich eher selber beschäftigen und damit ruhig stellen. Außerdem wird diese Partei in der "anderen" Linken doch sehr skeptisch gesehen.

Achja, zu den anderen Linken: Die sind gemessen an ihrer Zahl nicht wenige, aber doch weit davon entfernt, diese konservativ-bürgerliche Republik an den Rand des Zusammenbruchs zu bringen. Das bekommt die Marktwirtschaft unter diesen Umständen selber noch besser hin als ihre Kritiker.

Ähm, ist die *Linke* im Bundestag etwa nicht vertreten und werden deren Bundestagsmitglieder etwa nicht von den Steuergeldern bezahlt ?

Bevor Du jetzt weiter versuchst, mich in die Rechte Ecke zu drängen (Übrigens danke dafür !) solltest Du Dir vielleicht noch mal die Aussagen von *neleabels* und *Bolzbolt* lesen. Im Prinzip habe ich auch nichts anderes ausgedrückt.

Die Rechtsextremisten halte ich für kriminelle Terroristen, die Linksextremisten in unserer Gesellschaft aber für politisch einflussnehmender und damit für unseren Rechtsstaat gefährdender. Darf man so etwas schon nicht mehr denken, meinen und sagen ? Ist man schon deswegen *rechtsverdächtig* ?

Gut, ich sehe es ein, dass der *Linksextremismus* aufgrund der politischen Forumsausgewogenheit in einem anderen Thread dringenst behandelt werden müsste. Ich möchte ja auch nicht wegen Off-Topic-Attitüden kritisiert werden. Nach den Zeugnissen, wenn ich wieder etwas Zeit habe, werde ich einen verfassen und manch einem die Augen öffnen, der die Gefahr von links bagatellisiert. 8_o_)

Beitrag von „Elternschreck“ vom 19. Januar 2013 20:33

Habe den Artikel nochmal gelesen und frage mich natürlich, warum sich einige Vereine im Osten (Scheint kein Westproblem zu sein) sich von den Neonazis unterwandern lassen.
Oder sind das schon bereits Vereine, die bereit sind, sich gerne von rechts unterwandern zu lassen oder vorab sympathisieren ?

Ich frage mich natürlich auch, warum man in den letzten 20 Jahren in den Schulen der neuen Bundesländer nicht in der Lage war, Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern mit dem intellektuellen Rüstzeug gegen die Einflussnahme Rechtsextremer auszustatten.

Und ich frage mich natürlich auch, inwieweit dieser Artikel vom eklatanten Versagen des Verfassungsschutzes der neuen Bundesländer ablenken soll. 8_o_)

Beitrag von „SteffdA“ vom 20. Januar 2013 12:20

Zitat von Elternschreck

ch frage mich natürlich auch, warum man in den letzten 20 Jahren in den Schulen der neuen Bundesländer nicht in der Lage war, Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern mit dem intellektuellen Rüstzeug gegen die Einflussnahme Rechtsextremer auszustatten.

Und ich frage mich natürlich auch, inwieweit dieser Artikel vom eklatanten Versagen des Verfassungsschutzes der neuen Bundesländer ablenken soll.

Wer waren/sind die Entscheider gewesen in den letzten 20 Jahren in den neuen Bundesländern?

Beitrag von „immergut“ vom 22. Januar 2013 18:35

Um jetzt noch einmal auf Unterwanderung zurückzukommen:

Erinnert ihr euch noch an das schöne Video, in dem Udo Pastörs eine 9. Klasse auf dem Gehweg beläppt und versucht, ihnen den Untergang der Demokratie näher zu bringen?

Ich kann mich nur vage an die Diskussion daran erinnern, wie der Lehrer das überhaupt hatte zulassen können. Ich persönlich fands ja ganz schön, dass die SuS mal die Gelegenheit hatten, so einen waschechten Idioten live und in Farbe agieren zu sehen - klappt natürlich nur, wenn das davor und danach auch kritisch im Unterricht diskutiert wird. Ich bin mir aber sicher, dass sie das getan haben.

Die Sache hatte ein Nachspiel Die Eltern klagten und nun bekommt jeder Schüler 1000 Euro.

[Zeit online mit der Zusammenfassung](#)

[Zusammenfassung der damaligen Geschehnisse](#)

Beitrag von „alias“ vom 23. Januar 2013 13:09

Durch

<http://lernen-aus-der-geschichte.de>

wurde ich auf einen Artikel aufmerksam, der verdeutlicht, weshalb die Gefahr für unsere Demokratie nicht von den lauten Krawallmachern, sondern von den heimlich auf Samtpfoten agierenden Rechten droht:

Zitat

Modernisierte rechtsextreme Organisationen haben vielfältige Strategien, um insbesondere Jugendliche anzusprechen, sie für ihre Ziele zu gewinnen und zu instrumentalisieren. Schulhof-CD's, Internetauftritte, Kameradschaftsabende, Aufmärsche, Flugblätter, Schulungsabende mit Partycharakter in abgelegenen Gasthäusern, Lifestyle-Accessoires, Konzerte an geheimen Orten, Mitteilungen über Handy konspirativ verbreitet, schaffen eine Erlebnis- und Abenteueratmosphäre, die auf eine Vielzahl vor allem männlicher Jugendlicher attraktiv und anziehend wirkt. Inzwischen werden diese Angebote gezielt um Werbeversuche gegenüber Mädchen und jungen Frauen ergänzt .

....

Zitat

Die modernisierte rechtsextreme Bewegung wirbt um soziale Akzeptanz

Die modernisierte rechtsextreme Bewegung setzt dabei an zwei - nur auf den ersten Blick nicht zu vereinbarenden - Rollen- und Auftrittsmustern an: sie wirbt um soziale Akzeptanz, tritt auf als die netten Kümmerer von nebenan oder als Helfer/innen im Verein oder in der Gemeinde. Rechtsextreme zielen auf soziale Kontakte, sie sind präsent, bieten ihre Dienste an. Sie gehen zu den Orten, wo Jugendliche sich aufhalten, mischen sich dazu und fallen nicht mit ihrer Ideologie ins Haus, sondern laden zur gemeinsamen Freizeitgestaltung ein, zu Konzerten, Abenden bei einem Freibier. Sie bieten Hilfe und Unterstützung an - oft und gerne gegen die Eltern der Jugendlichen oder angeblich „linke Pauker“. Der NPD-Vorsitzende Udo Voigt beschreibt es erstaunlich ehrlich: „Ich muss also immer erst durch meine Person und meine Argumentation überzeugen und dann als ‚Aha-Erlebnis‘ die Katze aus dem Sack lassen und mich zur NPD bekennen.“

Erst gemeinsame Erlebnisse und positive Erfahrungen wecken ein Interesse für die politischen Inhalte, kostenlos verteilte Musik-CD's und Konzerte transportieren rechtsextreme Ideologie mehr oder weniger verklausuliert.

Zugleich zielt ein militanter Flügel - autonome Nationalisten, freie Kräfte, Kameradschaften, rechtsextreme Bands, die Volkstodbewegung u.a. - vor allem auf jene Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die für Rebellion und Wut besonders empfänglich sind, die sich von Radika(h)len angezogen fühlen („die tun wenigstens was“). Ihnen wird vermittelt, die eigene Perspektivlosigkeit sei ein Ergebnis der Dominanz von Linken und Ausländern - Bevölkerungsgruppen, denen zu viel Aufmerksamkeit und Förderung zulasten der Situation der „einfachen guten Deutschen“ zuteilwürden.

Der gesamte Artikel ist sehr lesenswert:

<http://lernen-aus-der-geschichte.de/Lernen-und-Lehren/content/10948>

Beitrag von „SteffdA“ vom 23. Januar 2013 17:06

Zitat von alias

Durch

<http://lernen-aus-der-geschichte.de>

wurde ich auf einen Artikel aufmerksam, der verdeutlicht, weshalb die Gefahr für unsere Demokratie nicht von den lauten Krawallmachern, sondern von den heimlich auf Samtpfoten agierenden Rechten droht:

Zitat

Modernisierte rechtsextreme Organisationen haben vielfältige Strategien, um insbesondere Jugendliche anzusprechen, sie für ihre Ziele zu gewinnen und zu instrumentalisieren. Schulhof-CD's, Internetauftritte, Kameradschaftsabende, Aufmärsche, Flugblätter, Schulungsabende mit Partycharakter in abgelegenen Gasthöfen, Lifestyle-Accessoires, Konzerte an geheimen Orten, Mitteilungen über Handy konspirativ verbreitet, schaffen eine Erlebnis- und Abenteueratmosphäre, die auf eine Vielzahl vor allem männlicher Jugendlicher attraktiv und anziehend wirkt. Inzwischen werden diese Angebote gezielt um Werbeversuche gegenüber Mädchen und jungen Frauen ergänzt .

....

Und was passiert? Es wird verboten bzw. nach Verbot gerufen nach dem Motto "Aus den Augen, aus dem Sinn", eine kritische Auseinandersetzung findet nicht statt.

Genau dieses Vorgehen macht m.E. unsere Jugendlichen und in der Perspektive unsere Demokratie anfällig für derartige Ideologien.

Grüße

Steffen

Beitrag von „alias“ vom 23. Januar 2013 17:26

Zitat von SteffdA

Und was passiert? Es wird verboten bzw. nach Verbot gerufen nach dem Motto "Aus den Augen, aus dem Sinn", eine kritische Auseinandersetzung findet nicht statt.

Genau dieses Vorgehen macht m.E. unsere Jugendlichen und in der Perspektive unsere Demokratie anfällig für derartige Ideologien.

Ein Verbot ist da sinnlos.

Das einzige, was den Nazis den Wind nimmt ist eine offensive und für die Kids spannende Jugendarbeit der Demokraten.

Wir sind als Lehrer dabei gefordert, aktive Stadtteilarbeit mit zu gestalten und mit Jugendhaus,

Jugendhilfe, polizeilicher Jugendarbeit und Vereinen zusammenzuarbeiten bzw. deren Angebote zu transportieren. Und - bei Bedarf - mit dem Finger auf Abteilungen der Sportvereine zu zeigen, in denen etwas in falsche Bahnen äuft.

BTW - der Amtseid (Ba-Wü) lautet:

Zitat

»Ich schwöre, dass ich mein Amt nach bestem Wissen und Können führen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Landesverfassung und das Recht **achten und verteidigen** und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.“

Beitrag von „SteffdA“ vom 23. Januar 2013 18:42

Zitat von alias

Das einzige, was den Nazis den Wind nimmt ist eine offensive und für die Kids spannende Jugendarbeit der Demokraten.

Und warum überlassen genau diese dann den Extremisten das Feld?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 23. Januar 2013 18:48

Zitat *alias* :

Zitat

Das einzige, was den Nazis den Wind nimmt ist eine offensive und für die Kids spannende Jugendarbeit der Demokraten.

Kommt naturgemäß (liegt an den Genen) nicht oft vor, aber hier muss ich Dir Recht geben, geehrter *alias* !

Zitat

Wir sind als Lehrer dabei gefordert, **aktive Stadtteilarbeit mit zu gestalten** und mit Jugendhaus, Jugendhilfe, polizeilicher Jugendarbeit und Vereinen zusammenzuarbeiten bzw. deren Angebote zu transportieren.

Nö ! Ich mach in der Schulstube ausschließlich meinen (Fach-) Unterricht gemäß *Dienst nach Vorschrift* und gut ist. Und nach 13 Uhr habe ich Freizeit und beschäftige mich nur noch mit meinen Hobbies. Das andere interessiert mich dann nicht mehr. 8_o_)

Beitrag von „SteffdA“ vom 23. Januar 2013 22:49

Zitat von alias

Wir sind als Lehrer dabei gefordert, aktive Stadtteilarbeit mit zu gestalten und mit Jugendhaus, Jugendhilfe, polizeilicher Jugendarbeit und Vereinen zusammenzuarbeiten bzw. deren Angebote zu transportieren.

Nö, nicht wirklich. Erstens wohne ich (bewußt) nicht in dem Ort, in dem "meine" Schule steht, zweitens habe ich andere Hobbies, drittens hat sich Schule (und damit m.E. auch Lehrer in Ausübung ihres Dienstes) weltanschaulich neutral zu verhalten.

Mal ehrlich, ich würde mir verbitten, wenn jemand (Lehrer oder nicht) in meiner Haustür stehen würde um mich über die politischen Auswirkungen meines Hobbies zu belehren.

Grüße
Steffen

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 23. Januar 2013 23:32

Zitat von Elternschreck

Zitat *alias* :

Kommt naturgemäß (liegt an den Genen) nicht oft vor, aber hier muss ich Dir Recht geben, geehrter *alias* !

Nö ! Ich mach in der Schulstube ausschließlich meinen (Fach-) Unterricht gemäß *Dienst nach Vorschrift* und gut ist. Und nach 13 Uhr habe ich Freizeit und beschäftige mich nur noch mit meinen Hobbies. Das andere interessiert mich dann nicht mehr. 8_o_)

Schade, dass du es editiert hast, Elternschreck. Die erste Version fand ich gut.

Wenn man sich als Lehrer in seinem Hobby engagiert und dort demokratische Werte vorlebt, gut, dann passt das ja. Aber tatsächlich kann Stadtteilarbeit nicht "einfach so zum Job" gehören. Das kann auch niemand fordern.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 24. Januar 2013 07:09

Zitat *jotto mit schaf*:

Zitat

Aber tatsächlich kann Stadtteilarbeit nicht "einfach so zum Job" gehören. Das kann auch niemand fordern.

Hört sich aber bei *alias*, nicht nur im o.g. Beitrag, so an, als wäre man als Lehrer rund um die Uhr verpflichtet, gemäß angeborenem Helfersyndrom, sich immer und überall dort einzubringen und sich aufzuopfern, wo die Gesellschaft und die Welt gerettet werden könnte.

Ich jedenfalls gedenke nicht in meiner Freizeit mit einem antifaschistischen Sondierungsgerät herumzulaufen. Dann müsste ich ja auch entsprechende Sondierungsgeräte zum Aufspüren von Linksextremisten und Islamisten im Kofferraum liegen haben. Das passt aber alles nicht in mein Auto rein. Außerdem hätte ich dafür am Nachmittag keine Zeit und Lust, weil ich mich vom anstrengenden Schultag erholen möchte.-Ich möchte mir ja kein Burn-Out zulegen ! 8_o_)